

Gestatten, Philnetz mein Name

Social Networking: ein Weg der Integration und Zusammenarbeit für Filipin@s im deutschsprachigen Raum?

Jack Catarata

Friendster, SchülerVZ oder Facebook. Wer kennt sie nicht? Soziale Netzwerke sind überall im Internet zugänglich und eine geniale Art, Kontakte zu knüpfen, Freunde zu vernetzen oder Beziehungen aufrecht zu erhalten. So lange man einen Computer und eine Internetverbindung hat, kann man schnell Nachrichten, Bilder oder Videos an Freunde oder Familie schicken. Und zwar meistens kostenlos.

Filipin@s sind Weltmeister in der Benutzung Sozialer Netzwerke. Laut Statistiken (*InternetWorldStatistics* zit. nach *Cnet Asia*) sind etwa 14 Millionen philippinische Internetnutzer in Sozialen Netzwerken aktiv (im Vergleich dazu nur etwa neun Millionen der Deutschen). Von den etwa 50 Millionen *Friendster*-Nutzern, sind z. B. zwölf Millionen Filipin@s im Alter von 15 bis 29 Jahren. Diese machen 40 Prozent des täglichen Internetverkehrs des Anbieters aus.

Für Millionen von Filipin@s im Ausland sind Soziale Netzwerke unabdingbar geworden. Da viele Soziale Netzwerke eine Vielfalt von Möglichkeiten, wie *real time chats* oder *video conferencing* anbieten, sind sie die beliebtesten Medien, um mit Familienmitgliedern und Freunden zu Hause zu kommunizieren.

Zunehmend gelten Soziale Netzwerke auch als eine effektive Methode, um Filipin@s in der Diaspora politisch zu mobilisieren und zu organisieren. 2007 wurde in Deutschland ein solches Soziales Netzwerk mit dem Namen *Philnetz* gegründet.

Bundesweit gibt es etwa 160 philippinische Vereine, die sich zu religiösen, kulturellen oder karitativen Zwecken organisieren. Diese philippinischen Migrantorganisationen sind nicht, wie andere Migrantengruppen in Deutschland, z.B. die Türken oder die Aleviten, in einem bundesweiten Dachverband organisiert. Daher ist die Stimme der philippinischen Diaspora sowohl in Deutschland als auch in den Philippinen kaum zu hören. Durch *Social Networking* wollen die Gründer von *Philnetz* dies ändern.

Konkret bietet *Philnetz* den verschiedenen philippinischen Migrant/innengruppen und ihren einzelnen Mitgliedern ein virtuelles Netzwerk, in dem sie ihre Organisationen, Zwecke, Projekte und Aktivitäten bekannt machen können.

Für die in Deutschland lebenden philippinischen Mitglieder ist *Philnetz* ein Forum, in dem sie ihre Erfahrungen als Migrant/innen thematisieren können. Für ihre deutsch-philippinischen Kinder haben Fragen über Identität und Zugehörigkeit größere Bedeutung. Da wo sich über das Leben in der Diaspora ausgetauscht wird, muss auch über Heimat geredet werden. Daher ist *Philnetz* auch als Kontaktstelle für verschiedene NGOs in den Philippinen gedacht. So viel zum Konzept.

Wie ist der Erfolg oder Misserfolg von *Philnetz* seit seiner Gründung vor zwei Jahren zu messen?

In Zahlen sind es folgende Statistiken: 158 Mitglieder; 935 Photos und 123 Videos wurden in dieser Zeit ins Netzwerk eingestellt; 180 Blogs veröffentlicht; 66 verschiedene Diskussionen geführt u.a.

Auf den ersten Blick wirken die Zahlen bescheiden. Aber seit seiner Gründung hat *Philnetz* Menschen, die sich vorher nicht kannten, zusammen gebracht und ihre Aktivitäten vernetzt. Zum Beispiel haben im Jahr 2008 Mitglieder während der Interkulturellen Woche in Köln eine Filmvorführung und ein Diskussionsforum über das Leben der Familien von philippinischen Arbeitsmigrant/innen organisiert. 2009 wurde dies in Koblenz fortgeführt.

Philnetz hat seine Mitglieder auch während der Überschwemmungen in Panay 2008 und der Verwüstung des Taifuns Ondoy 2009 zur Unterstützung mobilisiert. Ebenso diente *Philnetz* als Vorbild anderer philippinischer Gruppen in Deutschland und im europäischen Ausland bei der Gründung eigener Netzwerke.

In Zeiten der Konkurrenz durch verschiedenste Soziale Netzwerke gibt es noch viel zu tun, um *Philnetz* als politisches Forum attraktiver zu machen. Die bisherigen kleinen Erfolge ermutigen und bestärken die Gründer des Netzwerks jedoch, weiter zu machen.

Jack Catarata ist Mitglied im philippinenbüro und einer der Begründer der Internetplattform *Philnetz* (www.philnetz.ning.com).